

Abies fanjingshanensis HUANG, TU et FU

Englisch Fanjingshan fir
Deutsch Fanjingshan-Tanne

Verbreitung:

Ein isoliertes Vorkommen im Fanjingshan-Gebirge in der Provinz Guizhou, China.

Genetische Differenzierung:

In China wird die *A.fanjingshanensis* als eigenständige Art geführt. Sie weist Ähnlichkeiten zu *A.fargesii* Franchet und *A.chensiensis* van Tieghem auf – unterscheidet sich aber von *A.fargesii* durch längere Nadeln (bis 4,3 cm), durch weit randständig liegende Harzkanäle, durch die dunkelbraune Farbe der reifen Zapfen und durch nicht hervortretende Deckschuppen.

Von *A.chensiensis* unterscheidet sie sich durch die hellbraune Farbe der Jungtriebe, durch eiförmige Winterknospen, durch leicht eingekerbte Nadelspitzen an den Fruchtzweigen, durch kleinere, im reifen Zustand braune Zapfen (5 – 6 cm lang, Zapfenstiel 8 – 10 mm) und durch kleinere Samenschuppen.

Bemerkungen:

Diese Tannenart wurde im Fanjingshan 1984 entdeckt. Sie besiedelt dort in 2100 bis 2350 m über NN in Kammlagen und steilen, nach Norden geneigten Steilhängen extreme Standorte in Mischung mit *Tsuga chinensis*, *Acer flabellatum*, *Rhododendron hypoglaucum*, *Enkianthus chinensis*, *Prunus serrulata* u.a. Das sehr begrenzte Vorkommen dieser Tannenart rechtfertigt die Einstufung als seltene und bedrohte Art.

Weiterführende Literatur:

Acta Phytotaxonomica Sinica 1984; CUNGEN C.(1987); HUANG (1984);

Örtliche Erfahrungen:

Die Art ist wohl außerhalb Chinas nicht bekannt.